

Die Zahl der Häuser zeigt gleichfalls eine stetige bedeutende Zunahme. Man zählte 1890 — 600, 1895 — 760, 1900 — 890, 1905 — 1122, 1910 — 1322 und 1925/26 — 1594 Häuser.

**Konfessionen 1910.**

Konfessionen	männlich	weiblich
Evangelische Christen	10 726	9 772
Katholische Christen	4 091	3 299
Sonstige Christen	92	94
Juden	12	11
Andere Religionsangehörige	97	31
	15 018	13 207

28 225

**Ausländer auf der Insel Wilhelmsburg, ansässig 1922:**

75 Polen	4 Ukrainer	1 Argentinier
72 Tschecho-Slowaken	3 Schweden	1 Australier
24 Jugoslawen	2 Engländer	2 Lettländer
14 Ungarn	34 Holländer	7 Litauer
10 Oesterreicher	2 Chinesen	3 Nordamerikaner
8 Dänen	1 Franzose	3 Italiener
5 Danziger	1 Portugiese	4 Luxemburger
2 Russen	1 Norweger	2 Belgier
6 Schweizer	1 Bulgare	

**Feueranfänge und Blitzschäden.**

**1925.**

Am 4. Juli traf gelegentlich eines über Wilhelmsburg hinziehenden Gewitters ein sog. kalter Strahl den Turm der evangelischen Kirche Reiherstieg. Das elektrische Läutewerk wurde in Unordnung gebracht und sämtliche Telephone der Umgegend gestört.

Ein Blitzstrahl traf am 18. Juli die auf der Weide befindliche Kuh des Landwirts A. Schlatermund und tötete sie.

**1926.**

Am 3. Januar brannte das weichgedeckte Wohnhaus Stillhornerdeich 108, Eigentum des Gastwirts H. Witt, vollständig nieder.

Ein Schornsteinbrand entstand am 23. Februar im Hause Reiherstiegdeich 6. Die Gefahr konnte von Hausbewohnern beseitigt werden.

Am 5. Mai kam in der Wollkammer ein kleines Feuer zum Ausbruch, das von der Fabrikfeuerwehr ohne fremde Hilfe im Keime erstickt werden konnte.

Ein Feuer entstand am 16. September im Destillationsgebäude der Hanseatischen Teerprodukt-Fabrik von Haltermann und Co., G. m. b. H., das nach einstündiger schwerer Arbeit durch unsere Feuerwehren mit Hilfe der Züge 6 und 8 der Hamburger Berufsfeuerwehr gelöscht werden konnte.

Am 26. November, abends 9½ Uhr, äscherte ein Brand das Wohnhaus des Herrn E. Schulenburg, Schönewfelderstraße 79, vollständig ein.

Ein Brand, der auf dem Boden des Hauses Meyerstraße 12a am 3. Dezember früh 3½ Uhr ausbrach, zerstörte den Dachstuhl des Hauses. Die Feuerwehren konnten das Gebäude vor weiteren Schäden schützen.